

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An den
Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg

21.09.2014
ber

ANTRAG

**Betr.: Busbeschleunigungsprogramm auf der Uhlenhorst (Hofweg/Papenhuder Straße/Mundsburger Brücke bzw. Mundsburger Damm),
hier: Stellungnahme der Bezirkspolitik zur 1. Verschickung des SPD-Senats**

Am 30. Juli 2014 hat der SPD-Senat die Planungen seines Busbeschleunigungsprogramms für den o.g. Abschnitt vorgelegt. Wie auch am Mühlenkamp bedeutet das Vorhaben einen gravierenden Einschnitt in ein historisch gewachsenes Milieu, denn u.a. Bäume, Parkplätze und der Zebrastreifen sollen vernichtet werden. Eine angemessene Bürgerbeteiligung ist trotz der Erfahrungen am Mühlenkamp erneut nicht vorgesehen. Eine Umsetzung der Pläne des SPD-Senats würde die Uhlenhorster mehr als ein Stück Lebensqualität kosten.

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst zu den bisher vorliegenden Planungen des Busbeschleunigungsprogramms folgende Punkte beschließen:

- 1) Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst unterstützt eine Modernisierung der Ampelanlagen auf der Uhlenhorst (Busvorrangschaltung und LED-Technik).
- 2) Sämtliche Busbeschleunigungsmaßnahmen, die zum Fällen von Bäumen auf der Uhlenhorst führen oder führen können, werden abgelehnt. Eine Reduzierung des Baumbestandes ist nicht nur aus umweltpolitischen Gründen inakzeptabel, sondern mindert auch den Allee-Charakter im Straßenzug Hofweg/Papenhuder Straße/Mundsburger Brücke.
- 3) Die geplante Umgestaltung der Kreuzung Hofweg/Papenhuder Straße/Uhlenhorster Weg wird abgelehnt, da der angebliche Kapazitätsgewinn minimal und zudem die vorhandene Kapazität völlig ausreichend ist. Die so eingesparten Gelder sind für die Sanierung der Gehwege zu verwenden. Die Gehwege und Radwege am Hofweg/in der Papenhuder Straße sollen im Zuge der Planung grundsaniert werden.
- 4) Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst spricht sich für den Erhalt des Zebrastreifens (Fußgängerüberwegs) im Bereich der Hartwicusstraße aus. Insbesondere Senioren und die zahlreichen Kinder in der Gegend sind auf den Zebrastreifen angewiesen, um sicher über die Straße zu gelangen.

- 5) Die vom SPD-Senat als Ersatz für den Zebrastreifen geplanten Verkehrsinsel („Sprunginsel“) wird abgelehnt. Verkehrsinseln passen nicht in die Struktur der betroffenen Straßenzüge. Die Pläne bedeuten insbesondere für Senioren und die zahlreichen Kinder in der Gegend eine Gefahr, da der Schutz beim Überqueren der Straße wegfällt (Kita auf der Uhlenhorst (Papenhuder Str. 26), Kita Baboonies (Kanalstr. 9), Kita Bullerbü (Kanalstr. 16), Kita Bumblebees (Heinrich-Hertz-Str. 33), Kiga Kinderinsel auf der Uhlenhorst (Hofweg 78), Ev. Kita Uhlenhorst Heilandskirche (Karlstr. 39), Kinderbetreuung im Aspria (Hofweg 40).
- 6) Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst spricht sich für eine häufigere Kontrolle von illegalen Zweite-Reihe-Parkern in den Straßenzügen Hofweg/Papenhuder Straße aus.
- 7) Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst spricht sich dafür aus, alle Bushaltestellen der MetroBus-Linie 6 bis zum 31.12.2014 mit Fahrkartenautomaten auszustatten. Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, sich dafür gegenüber dem Senat einzusetzen.
- 8) Besonders die kleine Verkehrsinsel im Knotenbereich Hartwicusstraße ist hinderlich; sie sollte entfallen.
- 9) Die vom SPD-Senat geplante Vernichtung von 35 Parkplätzen in der Papenhuder Straße und die Vernichtung von weiterem Parkraum am Hofweg wird abgelehnt, da am Hofweg bzw. in der Papenhuder Straße ein hoher Parkdruck herrscht; insbesondere die zahlreichen Gewerbetreibenden sind auf die Parkplätze angewiesen.
- 10) Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst spricht sich gegen eine Führung der Buslinie 172 durch die Hartwicusstraße aus.
- 11) Der SPD-Senat wird aufgefordert, bis Ende 2015 in der Hartwicusstraße/Mundsburger Brücke den Bau einer StadtRad-Station zu realisieren.
- 12) Der SPD-Senat wird gemäß dem Positionspapier der Bürgerinitiative „Unsere Uhlenhorst“ und der Petition des Grundeigentümer-Vereins Uhlenhorst-Winterhude-Alsterdorf aufgefordert, zu prüfen, ob die Papenhuder Straße in eine Tempo-30-Zone und in eine Einbahnstraße umgewandelt werden könnte.
- 13) Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst unterstützt in diesem Zusammenhang das Schreiben des Grundeigentümer-Vereins Uhlenhorst-Winterhude-Alsterdorf vom 18.9.2014 und fordert den SPD-Senat auf, die dort vorgeschlagenen Punkte bei der Überarbeitung der Busbeschleunigungsplannungen umzusetzen
- 14) Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst unterstützt ebenfalls das Schreiben des Bürgervereins Uhlenhorst/Hohenfelde sowie des „Runden Tisches Unsere Uhlenhorst“ vom 19.9.2014 und fordert den SPD-Senat auf, die dort vorgeschlagenen Punkte bei der Überarbeitung der Busbeschleunigungsplannungen umzusetzen.
- 15) Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst unterstützt auch das Schreiben der Bürgerinitiative „Unsere Uhlenhorst“ vom 21.9.2014 und fordert den SPD-

Senat auf, die dort vorgeschlagenen Punkte bei der Überarbeitung der Busbeschleunigungsplanungen umzusetzen.

- 16) Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst fordert den SPD-Senat ebenfalls auf, das Schreiben von Vertretern der Kitas Baboonies, Bullerbü und Bumblebees vom 21.9.2014 bei der Überarbeitung der Busbeschleunigungsplanungen zu berücksichtigen und alle dort enthaltenen Forderungen umzusetzen.
- 17) Es ist nicht nachvollziehbar, dass es nicht einmal eine Umweltverträglichkeitsprüfung gibt (siehe Erläuterungsbericht S. 11). Das Busbeschleunigungsprogramm des SPD-Senats darf nicht zu Lasten der Umwelt gehen! Der Senat wird daher aufgefordert, bei der Überarbeitung der Busbeschleunigungsmaßnahmen eine Umweltverträglichkeitsprüfung vorzunehmen.
- 18) Im Rahmen der Planungswerkstatt (siehe Punkt 20.) sollen ökologische Belange stärker berücksichtigt werden. Daher soll zusammen mit interessierten Bürgern überlegt werden, in welchen Bereichen Straßenbegleitgrün etc. gepflanzt werden könnte.
- 19) Ebenfalls nicht nachvollziehbar ist, dass keine Kosten-Nutzen-Analyse vorgenommen wird (siehe Erläuterungsbericht, S. 11). Im Gegenteil: Der SPD-Senat räumt im Erläuterungsbericht sogar ein, dass „[d]er konkret zu errechnende monetäre Nutzen dieser Maßnahmen (z. B. auch durch zusätzliche Fahrgäste) sich nicht darstellen lässt.“ Der SPD-Senat wird aufgefordert, bei der Überarbeitung der Busbeschleunigungsmaßnahmen eine Kosten-Nutzen-Analyse durchzuführen.

Vor diesem Hintergrund möge Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst beschließen:

- 20) Die Busbeschleunigungsplanungen des SPD-Senats in der derzeitigen Form werden im Abschnitt Hofweg/Papenhuder Straße/Mundsburger Brücke bzw. Mundsburger Damm gestoppt. Bis Ende November 2014 ist eine Planungswerkstatt durchzuführen, mit der die Bürger am Planungsprozess beteiligt werden sollen. Die Planungswerkstatt soll nach Möglichkeit im Literaturhaus (Schwanenwik 38) oder in der HAW (Armgartstraße 24) stattfinden. Die Organisation der Planungswerkstatt obliegt dem Bezirksamt.
- 21) Alle künftigen Regionalausschusssitzungen zum Thema „Busbeschleunigungsprogramm auf der Uhlenhorst“ finden im Literaturhaus (Schwanenwik 38) oder in der HAW (Armgartstraße 24) statt.

Martin Fischer
Sprecher der CDU-Fraktion im RegA BUHD

Christoph Ploß
Matthias C. Lischke
René Vassilliere